DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GEHÖRLOSENFREIZEITHEIM BREMEN E.V.
Schwachhauser Heerstraße 266
28359 Bremen

INFORMATIONSBLATT

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESVERBANDES DER GEHÖRLOSEN BREMEN E.V. UND DER ANGESCHLOSSENEN VEREINE.

AUSGABE OKTOBER 2013 **34. JAHRGANG NR. 8**

JAHRESHAUTVERSAMMLUNG DES LANDESVERBANDES

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Gehörlosen Bremen e.V. am **Freitag, den 01.11.2013 um 18.00 Uhr** im Gehörlosenfreizeitheim Bremen.

Liebe Mitglieder,
zu der Jahreshauptversammlung laden wir alle angeschlossenen Vereine / Verbände herzlich ein.
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Anwesenheitsfeststellung
2. Jahresbericht der 1.Vorsitzenden
3. Aussprache zum Jahresbericht
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Aussprache zum Kassenbericht
6. Bericht der Revisoren
7. Anträge
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Wahlleiters/in
10. Wahl des Vorstandes und BeisitzerInnen
11. Wahl der Revisoren
12. Verschiedenes

Anträge sollen der 1.Vorsitzenden bis zum 21.10.2013 vorliegen. Wir bitten die Delegierten der Mitgliedsvereine, an der Mitgliedsversammlung teilzunehmen. Gäste sind ebenfalls willkommen.
Mit freundlichen Grüßen

Sabine Schöning, Vors.

KEIN BAYERISCHER ABEND

Die für den 05. Oktober angekündigte Feier sowie das Badminton-Turnier wurden leider abgesagt, weil sich dafür zu wenig Teilnehmer angemeldet haben. Bitte den Termin streichen!

ERFOLG MIT VISUELLER MESSE

Mit so einem Erfolg hatte vorher vielleicht niemand gerechnet: Zur ersten visuellen Messe am Samstag, 14. August kamen die Besucher sehr zahlreich, ganz zur Freude der Aussteller und Organisatoren (Taube Türkis & FZH).
Aus den verschiedensten Bereichen wurden Produkte und Dienstleistungen vorgestellt, beispielsweise nützliche Haushaltshelfer wie der Thermomix, kreative Handarbeiten, Reiseangebote, technische Hilfsmittel sowie Telekommunikation und Bildtelefondolmetschdienste. Die Breite der Angebote war optimal, für jeden Interessierten war etwas dabei.
Die Aussteller kamen bereits am Vormittag ins Gehörlosenfreizeitheim Bremen, um ihre Stände aufzubauen, bevor um 12 Uhr die Türen für das Publikum geöffnet wurden. In den nächsten Stunden wurde der Saal immer voller – wie gut, dass am frühen Nachmittag in der ersten Etage das Kuchenbuffet die Gäste ebenfalls anlockte. Somit konnte man sich zwischendurch stärken und unterhalten, während im Saal an den vielen Ständen der 12 Aussteller die Beratungen weitergingen.

Insgesamt waren schätzungsweise 200 Besucher zur Messe erschienen. Die Aussteller, die teilweise weit anreisten, waren voll des Lobes über die gelungene erste Veranstaltung dieser Art in Bremen und möchten gerne wiederkommen. Auch andere Aussteller stehen bereits auf der Warteliste. Man kann also davon ausgehen: Es wird wieder eine visuelle Messe in Bremen geben, die man nicht verpassen sollte!

Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenfreizeitheims Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Bankverbindung: Sparkasse in Bremen, Konto-Nr.: 1101 5120, BLZ 290 501 01. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenfreizeitheims. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

VERANSTALTUNG ZUR WAHL

Der Landesverband hatte wegen der bevorstehenden Wahl in Berlin Parteivertreter eingeladen, um auch den Gehörlosen die Möglichkeit zu geben, sich ein wenig besser zu informieren. Hier in Bremen kamen als Vertreter Cornelia Barth - DIE LINKE, Marieluise Beck - Bündnis 90/Die Grünen, Sigrid Grönert – CDU, Sarah Ryglewski - SPD und Dr. Magnus Buhlert - FDP. Der Landesbehindertenbeauftragte Dr. Steinbrück sowie der Staatsrat für Soziales, Horst Frehe waren leider verhindert. Die Moderation hatte Patrick George (hauptamtl. Mitarbeiter) übernommen; den LV vertraten Sabine Schöning & Petra Sperling (1.+ 2.Vors.).

Gleich zu Beginn stellte Patrick George den Abgeordneten, nachdem diese sich vorgestellt hatten, die Quizfrage, ob ihnen bekannt sei, wie oft im Wahlprogramm ihrer Partei die Begriffe gehörlos, Gebärdensprache sowie behindert oder Behinderung vorkommen. Da war man doch sehr erstaunt, und alle mussten zugeben, dass die ersten beiden Wörter nicht in ihren Regierungserklärungen zu finden sind. Nur der Begriff Behinderung taucht manchmal auf.

Auch die große Demo des DGB am 14. Juni in Berlin fand bei den Politikern leider keine Beachtung; angeblich daher, weil der Begriff „Gehörlosigkeit“ kaum in der Öffentlichkeit bekannt ist. So hatten die Parteien auch keine Dolmetscher zu ihren Wahlveranstaltungen bestellt; man hatte dies schlichtweg vergessen. Sabine Schöning meinte, Dolmis müssten überall in der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, worauf von der Vertreterin der SPD erwidert wurde, dass nicht alle Forderungen erfüllt werden könnten. Und Frau Barth von den Linken wünscht sich ein Teilhabegeld für alle. Dieses müsste für alle steigend geplant werden. Sie argumentierte außerdem, dass sie sich ein völlig barrierefreies Leben nicht vorstellen könne. Frau Beck meinte, es sei jetzt gefährlich, kurz vor der Wahl etwas zu versprechen; jeder versucht, für seine Partei das Beste zu erzählen.

Vom Moderator wurde das Problem mit den täglichen Nachrichten bei Radio Bremen angesprochen. Die seit 16 Jahren laufende Sendung mit Dolmetschereinblendung wurde kürzlich gestrichen. Darauf erwiderte Frau Grönert von der CDU, sie könne sich unsere Forderung gut vorstellen, konnte sich jedoch nicht laut melden, obwohl diese Probleme bekannt waren. Petra Sperling setzte sich mit Nachdruck für Gebärdensprache im Fernsehen ein; nur Untertitel genügen nicht, wenn ALLE Gehörlosen etwas vom Programm mitbekommen wollen.

Zum Thema Schulbildung wurde von Sabine Schöning die Fortführung der Schule an der Marcusallee (Förderzentrum Hören) gefordert. Auch ein DGS-Unterricht sei hier unverzichtbar. Desgleichen plädierte sie für eine Übernahme der Dolmetscherkosten bei Beratungsgesprächen, wenn z.B. ein Gehörloser seinen Arbeitsplatz wechseln möchte. Dies wurde bisher immer abgelehnt.

Auch aus dem Publikum meldeten sich einige; so z.B. Thomas Schmidt, der aus eigener Erfahrung kritisierte, dass nur hörende Bewerber für Arbeitsplätze eingestellt würden und die Gehörlosen immer das Nachsehen hätten. Kai Wehner führte aus, dass man z.B. in Italien und Frankreich besser leben könnte als Behinderter. Hier in Deutschland sei den Politikern alles zu teuer; überall müsse gespart werden. Herr Schüler/Leipzig wies darauf hin, dass bei den Behinderten unterschieden werden müsse, viele seien nicht kommunikationsbehindert wie die Gehörlosen, die überall auf Barrieren stoßen. Es wurden von Patrick George alle Probleme angesprochen, die uns seit Jahren beschäftigen. Leider vermissen die Gehörlosen als kompetente Vertreter den Dialog, wenn es um eigene Probleme geht. Und man kann nur immer wieder betonen: Nichts über uns ohne uns!

Alles in allem konnte man unschwer herauslesen, dass es den Gästen Mühe bereitete, sich zu den Besonderheiten der Gehörlosigkeit zu äußern, da ihnen einfach die Kenntnisse fehlten. Auf den Appel von Käthi George an die Eltern gehörloser Kinder, die Gebärdensprache zu erlernen, welche für uns unverzichtbar ist; sich in Zukunft mehr für die Belange der Gehörlosen einzusetzen, uns mehr Gehör zu verschaffen und uns zu einer starken Lobby zu verhelfen, reagierten aber alle Vertreter der Parteien zustimmend. So gesehen war es für uns ein gutes Gespräch. Es bleibt nur zu hoffen, so der Moderator, dass die Gäste interessante Eindrücke und Anregungen mitnehmen und wir zukünftig „mehr Gehör“ bei ihnen finden. K. George/Foto:Schöning

NEUER SCHULLEITER

Darauf haben Schüler, Eltern und Lehrer lange gewartet. Die Schule für Hören und Kommunikation an der Marcusallee hat einen neuen Schulleiter.

Auf den neuen Schulleiter Thomas Hohenhinnebusch wartet jede Menge Arbeit. Mehr als ein Jahr war die Stelle des Direktors unbesetzt. Reinhard Riemer als stellvertr. Schulleiter und Frau Ibach als kommissarische Schulleiterin sprangen zwischenzeitlich ein. Herr Hohenhinnebusch bescheinigte ihm und besonders Frau Ibach und dem Team: "Sie haben das toll gemanagt."

Der aus dem Ruhrgebiet stammende 55-Jährige hat sein Abitur in Gladbeck abgelegt, studierte dann in Köln Schwerhörigenpädagogik. Nach einigen Jahren als Sonderpädagoge an der Schwerhörigenschule in Bochum wechselte er an die Studienseminare Dortmund und Bielefeld, wo er neue Sonderpädagogen für Schwerhörige ausbildete. Als stellvertretender Schulleiter und später als Schulleiter einer großen Schule für Lernbehinderte erwarb er sich alle erforderlichen Kompetenzen und Qualifikationen für Schulleitung. Der Vater einer 28-jährigen Tochter und Großvater eines 2,5-jährigen Enkels wechselte 2004 nach Bremen und arbeitete als Referent für Sonderpädagogik für das Land Bremen. Nach 9 Jahren Tätigkeit in der Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft suchte Herr Hohenhinnebusch eine neue Herausforderung.

"Ich muss mich zunächst einmal über alles informieren und mir einen Überblick verschaffen." Viele Gespräche stehen so auf der Tagesordnung.

GELUNGENE SCHULUNG

An insgesamt sechs Abenden saßen in den vergangenen Monaten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Landesverband und Freizeitheim zusammen "auf der Schulbank".

Der Dozent Danny Igersky unterrichtete die Teilnehmer in den Bereichen Textbearbeitung und Tabellenkalkulation, Erstellung von Videos sowie Bildbearbeitung. Er zeigte die Möglichkeiten von Google Drive auf, die Verwaltung des Kalenders und die Speicherung in der Dropbox. Es wurden Videos auf YouTube eingestellt und Beiträge für die eigene Homepage entworfen.

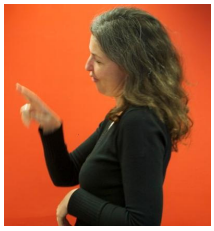
Die Teilnehmer erhielten viele neue Eindrücke und Anregungen, mussten intensiv mitarbeiten, konnten aber zwischendurch auch mal ein paar Späße zusammen machen.

Die Mitarbeiterschulung wurde finanziell unterstützt durch die Wilhelm-Kaisen-Bürgerhilfe, vermittelt durch den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

Wir danken Danny Igersky für die gute und qualifizierte Durchführung des Kurses sowie dem DPWV für die Unterstützung.

FRAUEN-WORKSHOP

Hallo liebe Frauen, am Samstag, 16.November 2013 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet der **Workshop "Gewalt gegen gehörlose Frauen“** im Freizeitheim statt. Im Workshop werden folgende Themen behandelt:



Lebenssituation tauber Frauen von 1990 bis heute, Tabuthema sexueller Missbrauch, Taube Frauen 2013: Perspektiven.

Als gehörlose Referentin für dieses Thema kommt Sabine Fries zu uns.

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Kosten der Teilnahme: € 15,-- für Mitglieder bzw. € 20,-- für Nichtmitglieder (Mitglieder werden bei der Anmeldung bevorzugt). Der Teilnahmebeitrag ist inkl. Essensverpflegung.

Überweisung bitte an den Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V., Kto: 1034016, Sparkasse Bremen, BLZ: 290 501 01.

Verwendungszweck: Workshop Frauengewalt + Name. Meldeschluss: 3.November 2013

Anmeldung bei Silvia Zehner, Fax- Nr.: 04791/ 898926, Mail: silvia.zehner@googlemail.com.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Das Team der Frauenbeauftragten des Landesverbandes der Gehörlosen Bremen e.V.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

MONTAGS

von	17.00 - 18.30	Sprechstunde Beratungsstelle
ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Gehörlosen-Treffpunkt
ab	19.00	Deaf-Cafe

DIENSTAGS

von	18.00 - 19.00	Schwimmtraining Osterdeichbad

MITTWOCHS

ab	14.30	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	14.30 - 16.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	15.00 - 17.00	Sprechstunden des IFD im FZH
ab	18.00	Rommé und Skat (2.+4. Mi./Monat)
von	18.30 - 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten
von	19.00 - 20.00	Fitnesstraining für alle

DONNERSTAGS

von	19.00 -21.00	Badmintontraining, Halle Vorkampsweg

FREITAGS

von	18.00 - 21.00	Kegeltraining (14-tägig) Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
von	19.00 - 22.00	Geschichtswerkstatt (3. Fr.)
ab	19.00	Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
ab	20.00	DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

SONNTAGS

von	15.00 - 18.00	Familientreff (1. + 3. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

KONTAKTE:

Für alle Telefonnummern gilt die **Vorwahl 0421 !**

Notruf-Fax: Feuerwehr: 112, Polizei: 362-1859

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

Pastor Gerriet Neumann Tel.: 0441/9200003
Fax: 0441/9200042
E-Mail: gehoerlosenseelsorge@kirche-bremen.de

Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bifon 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39
Skype / ooVoo: gehoerlosenberatunghb
Sprechstunden: Mo.: 17 - 18.30, Mi.:14.30 - 16.30 Uhr
LV im Internet: **www.lvg-bremen.de**
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36

Integrationsfachdienst Bremen GmbH
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
wiechard@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Jasmin Alt Tel. 27752-08
alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
- Petra Diehl Tel. 27752-07
diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
- Helga Gehrmann Tel. 27752-17
gehrmann@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Kai Wehner (gehörlos) Skype: wehner-ifd
Wehner@ifd-bremen.de Fax 27752-22
SMS 0152 08893510

NÄCHSTE TERMINE:

Fr.	04.10.	18.00	Weinprobe (siehe INFO September)
So.	13.10.	11.00	Treffen Werder-Fanclub
Fr.	01.11.	18.00	Jahreshauptvers. LV + CODA Vortrag
So.	03.11.	15.00	Gehörlosen-Verein Versammlung

Nächste Beratungen in Bremerhaven, EWW, Heinr.-Brauns-Str.: Fr., 25.10., 15.11., 13.12., um 15 Uhr.

SPRECHSTUNDE DES IFD AM MITTWOCH VON 15-17 UHR IM FZH:

Änderungen möglich!

Datum	BeraterInnen	
02.10.	Diehl	Wehner
09.10.	Alt	Gehrmann
16.10.	Diehl	-
30.10.	-	Wehner

Die Sprechstunde am 23.10. fällt aus!

WAHL FRAUENBEAUFTRAGTE

Liebe Frauen !
Am Sonntag den 20.10.2013 findet die Wahl für das Frauenbeauftragten-Team für den Landesverband und Landes-Gehörlosen-Sportverein Bremen statt. Beginn ist um 14 Uhr im FZH, wir hoffen auf große Teilnahme.
Es wird Kaffee und Kuchen geben, und zum Abschluss eine DIA-Show.

Anmeldeschluss ist am 17.10.2013, damit wir den Kuchen einplanen können, bei Silvia Zehner: E-Mail: silvia.zehner@gmail.com
Fax: 04791/898926
Auf zahlreiches Erscheinen freut sich das
Frauenbeauftragten-Team

CODA TRAININGSPROGRAMM

Der Vortrag zum Kurs

Am Freitag, 1.November 2013 von 18.00 bis 19.30 Uhr findet im Gehörlosenfreizeitheim ein Vortrag zum Coda Trainingsprogramm statt.

Der Landesverband der Gehörlosen in Bremen e.V. hat in Kooperation mit Hand zu Hand e.V. die beiden Initiatorinnen des Programms, Stephanie Raith-Kaudelka (gehörlos) und Charlotte Peters (hörend) aus Berlin eingeladen. An diesem Abend stellen die beiden das Programm vor und stehen für Fragen zu Verfügung.
Falls noch Plätze frei sind, können nach dem Vortrag noch Anmeldungen für das Trainingsprogramm in Bremen entgegen genommen werden:
Das Team von Hand zu Hand e.V. für das Coda Trainingsprogramm (siehe unten) ist an diesem Abend auch anwesend.

Hand zu Hand e.V.
Ich sehe was du sagst!

Der Eintritt zum Vortrag ist kostenfrei.
Der Landesverband der Gehörlosen in Bremen e.V. und Hand zu Hand e.V. freuen sich über viele Zuschauende!

Das Coda Trainingsprogramm

Gehörlose Eltern erziehen kompetent und verantwortungsbewusst!
Wie alle Eltern wünschen sie sich Informationen und Tipps für eine gute Erziehung:
Das Berliner CODA-Trainingsprogramm wurde speziell für Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern entwickelt. Spezielle Fragen von gehörlosen Eltern und ihren Kindern werden verständlich und anschaulich beantwortet.
Das Programm besteht aus zwei Teilen:
Kinderkurs für hörende Coda-Kinder, 8 - 12 Jahre, dieser Kurs findet in Lautsprache statt.
Wir reden über Gefühle, Selbstwert, hörende und gehörlose Welt mit spannenden Übungen, Spielen, Malen, Basteln und einer Menge Spaß.
Ziele: Gemeinsamkeiten entdecken, Ausdrücken von Gefühlen, Bikulturelle Identität stärken. Die Kursleiterin des Kinderkurses ist Rita Segelke. Sie ist hörend und hat gehörlose Eltern (Coda). Sie wird begleitet von Jane Haardt (hörend).

Der Elternkurs findet in Gebärdensprache statt. Die Eltern erhalten Informationen zu Erziehung, Kommunikation und typischen Problemen in Familien. Mit Spaß und gemeinsamen Übungen werden Erfahrungen ausgetauscht und positive Erziehungstechniken eingeübt. Ziele: Sicherheit in der Erziehung, Austausch und Unterstützung, Probleme besser lösen, Selbstvertrauen und Kompetenz. Die Kursleiterin des Elternkurses ist Sandra Gogol. Sie ist taub und hat gehörlose Eltern (Deafcoda). Sie wird begleitet von Wilma Pannen (hörend).

Wann? Start: Mittwoch, 20.November 13
8 Termine, je Mittwochs von 17 – 20 Uhr
Wo? Gehörlosenfreizeitheim in Bremen
Kosten: 2 Euro pro Person und Abend.
Eine Ermäßigung ist möglich, bitte fragen.
Anmeldung bis zum 29. Oktober 2013:
Mail: hand.zu.hand@web.de
Tel / Fax 0421 - 375756 oder hier: www.handzuhand.net/coda.shtml

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 6 - 8 Kinder und ihre Eltern begrenzt!
Wir möchten uns ganz besonders bedanken bei der VGH-Stiftung und den vielen EinzelspenderInnen, die diesen Kurs unterstützen. Vielen Dank auch an das Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V. für die Raumspende.

Jane Haardt
und Wilma Pannen

BERATUNGSDIENSTE IM URLAUB

Die Herbstferien stehen vor der Tür, und somit auch der verdiente Urlaub der Beratungskräfte. Beim IFD sind im Urlaub:
- Jasmin Alt vom 30.09. – 02.10. und 28.-31.10.
- Kai Wehner vom 08.10. – 18.10.
- Helga Gehrmann vom 15.10. – 18.10.
- Petra Diehl vom 18. – 31.10.

Bitte beachten: Am 23.10. ist keine IFD-Sprechstunde im Gehörlosenfreizeitheim!

Patrick George ist vom 04. – 18.10. im Urlaub, seine Sprechstunde am 23.10. wird wegen eines wichtigen Termins auf den 24.10. verlegt!

NEUER HAUSMEISTER

In den letzten 3 Jahren hatte das Gehörlosen-freizeitheim Elmar Heckenbach für kleinere Arbeiten im FZH und für die Gartenpflege beschäftigt. Weil die Zuschüsse beendet waren, konnte das FZH nun für ein Jahr Thomas Schmidt einstellen. Wir begrüßen ihn herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

FRAUEN-AUSFLUG

Am 31.08.2013 um 9.00 Uhr trafen wir uns mit 20 Frauen am Hauptbahnhof. Mit dem Zug fuhren wir nach Hamburg und stiegen dort sowie auch in Lübeck um.

Als wir in Ratzeburg ankamen, gingen wir einen kurzen Fußweg rüber zum 3-Muskel Cafè.
Bevor wir unsere Fahrradtour starteten, begann es stark zu regnen. Ute´s Schwester Susanne führte uns, und trotz des starken Regens fuhren wir gemeinsam los; bei der Eisdiele dann eine kurze Pause. Doch nach dem Unwetter waren die Straßen mit riesigen Pfützen und herabgefallenen Ästen übersät.
Wir durchfuhren eine schöne Naturlandschaft im Norden Schleswig-Holsteins entlang nach Schmilau. Dort wechselten wir um auf Kleindraisinen und es begann wieder stark zu regnen. Jede Kleindraisine war mit 5 Personen besetzt und wir fuhren 1 Stunde von Schmilau nach Ratzeburg.
Unsere mitfahrenden Draisinen-Führer verteilten Fahnen und Warnwesten. Während der Fahrt mussten wir 4 Bahnübergänge gesichert halten und dabei die Schranken bedienen. Wir mussten selbst dafür sorgen, daß beim Zwischenstopp 2 Personen mit einer Warnfahne auf beiden Straßenseiten standen, 2 Frauen betätigten selbst die Schranke rauf und runter, und wir fuhren weiter zum nächsten Zwischenstopp.

Gegen 16:30 Uhr kamen wir gut am Ziel an. Danach gab es ein leckeres Grillessen mit hausgemachten Salaten. Anschließend fuhren wir nach Lübeck und besichtigen dort die Stadt. Abends ging es müde mit dem Zug nach Bremen zurück. Es war aber ein schönes Erlebnis.

Frauenbeauftragte, U.Schmidt

SENIOREN BEIM SOMMERAUSFLUG

Der diesjährige Seniorenausflug des FZH führte 40 Senioren, darunter 3 Gäste aus Hamburg, ins Ammerland und an die Nordsee. In Bad Zwischenahn wurde erste Station gemacht und zu einem Spaziergang am See und im Städtchen genutzt.
Danach ging es bei gutem Wetter nach Varel, wo wir zu einem imposanten Fisch-Fleischbuffet angemeldet waren. Da gab es alles an Fischen, was das Herz (und der Magen) begehrte. Alle waren ausnahmslos begeistert und probierten von den Delikatessen.
In Wilhelmshaven stieg eine Stadtführerin zu, und unsere Dolmetscherin Gunda H. übersetzte in gewohnter Manier. Neu für uns war, dass der Busfahrer darauf bestand, dass nur bei haltendem Bus gedolmetscht wurde – wegen der Sicherheit! Aber es klappte alles gut und so erfuhr man manches Wissenswerte über die Stadt, ihren Hafen und besonders über den Marinestützpunkt, wo wir uns per Bus auf militärischem Gebiet befanden.

Wir konnten einige Kriegsschiffe bewundern, die dort ihren Stützpunkt haben und wo die Marinesoldaten ausgebildet werden. Wilhelmshaven ist somit der größte Marinestützpunkt Deutschlands. Die schmucke Stadt erhielt ihren Namen vom damaligen Kaiser Wilhelm. Nachdem wir ein originalgetreues Stadtviertel im Klinkerbau besichtigen konnten, genossen wir im Hafencafe Kuchen + Kaffee. Der Bus brachte uns danach sicher wieder zurück nach Bremen. Ein schöner, interessanter Tag! K.G.

VERANSTALTUNGSREIHE

Wir laden herzlich ein zu der Veranstaltungsreihe: "Schwarze Stimmen - Diaspora-Perspektiven auf Kunst, Kultur und Politik" vom 03.10.2013 - 06.12.2013 in Bremen. Das Programm finden Sie weiter unten im Text. Ausführliche Informationen und Aktuelles finden Sie im Veranstaltungs-Blog unter www.stimmen.blogsport.de
Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie uns gern unter stimmen_bremen@gmx.net eine E-Mail schreiben.
Wir freuen uns, wenn Sie diese E-Mail auch an andere Interessierte weiterleiten.
Der Eintritt ist frei!
Eine Übersetzung in Gebärdensprache organisieren wir, wenn Sie sich bis 7 Tage vor der Veranstaltung an DGS_Reihe@gmx.net wenden.
Alle Veranstaltungsräume sind weitgehend barrierefrei zugänglich.
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher/innen.

Drei Veranstaltungen sind geplant:
- am 3. Oktober um 18 Uhr im Paradox, Bernhardstr. 10-12; Spoken Word Kunst: „Die Akte James Knopf“ mit Philipp Khabo Köpsell.
Philipp Khabo Köpsell macht politische Spoken Word Kunst u.a. zum Thema Rassismus. Sein Buch „Die Akte James Knopf - Afrodeutsche Wort- und Streitkunst“ ist eine poetische Verhandlung afrodeutscher kultureller Identität. In dem Buch reflektiert er Rassismus, Gesellschaft und Deutschlands koloniale Vergangenheit. Mehr Informationen: http://jamesknopf.blogspot.de/

- am 14. November, 19 Uhr in der Stadtbibliothek, Wall-Saal; Buchvorstellung: „The Little Book of Big Visions: How to Be an Artist and Revolutionize the World“ mit Sandrine Micossé Aikins und Sharon Dodua Otoo. In dem Buch kommen medienübergreifend (darstellende Kunst, Bildhauerei, Tanz, Spoken Word, Theater) Schwarze Kulturschaffende in Deutschland zu Wort. Der Fokus weist über Rassismus als gegenwärtiges Problem hinaus und bezieht sich auf die visionäre Auseinandersetzung mit der Zukunft. Das Buch gibt einen spannenden Einblick in das politische Klima, in dem Schwarze Kulturschaffende in Deutschland aktuell arbeiten. Von den skandalösen Verhältnissen an den Theatern, über die Spoken Word Szene bis hin zum Alltagsrassismus: es bietet einen guten Einstieg in das Thema, erklärt anschaulich die wichtigsten Begriffe und zeigt koloniale Kontinuitäten bis in die Gegenwart auf.
Mehr Informationen: http://www.edition-assemblage.de/imagine/

- Freitag 6. Dezember, 19 Uhr im Paradox; Vortrag: „Black in Time - Schwarze Biographien zu Schlüsselphasen der deutschen Geschichte“ mit Joshua Kwesi Aikins. Die Aufklärung, die Kolonialzeit, die Swinging Twenties, das Dritte Reich – prägende Phasen der deutschen Geschichte. Das Nachzeichnen Schwarzer Biographien in Deutschland ermöglicht neue Perspektiven auf diese Wendepunkte.

ERFOLGREICHE SCHWIMMERIN

Lara Mandel kann mit dem Abschneiden bei den Deaflympics in Sofia vom 26.07. – 04.08. sicherlich zufrieden sein.
Die besten Erfolge holte sie mit der Staffel; über 4 x 100 m Lagen erreichten sie einen neuen Deutschen Rekord mit 04:43,89 und kamen auf den 5. Platz. Über 4 x 100 m Freistil schaffte das Damen-Quartett den 6. Platz in 09:41,24 und über 4 x 100 m Freistil erzielten sie mit einer Zeit von 04.18,07 den 7. Platz. Im Vorlauf über 100 m Brust schaffte Lara einen 10. Platz (1:21,60) und jeweils den 11. Platz über 50 + 200 m. Weitere Starts hatte sie über 50 + 100 m Freistil.
Wir gratulieren zu den guten Erfolgen und wünschen ihr für die weitere sportliche Zukunft alles Gute! Es ist schön, dass nach längerer Zeit mal wieder eine Bremer Sportlerin bei den Deaflympics mitgemacht hat!

GRILLENDE KEGLER

Am Freitag, d.16.08.2013 waren 10 Mitglieder von der Kegelsparte anwesend, ein Kegler war leider krank.

Unsere Kegler und einige Gäste besuchten ab 17 Uhr Rainer in seinem Garten. Der Lebensgefährte seiner Tochter grillte für uns Bratwürste, Nackensteaks usw., den Salat hat jeder selbst mitgebracht.
Wir hatten herrliches schönes Wetter und aßen gemütlich draußen. Alle blieben bis zum späten Abend. Bei dem schönen Gartenhaus war es fabelhaft und hat allen Spaß gemacht. B.Lange

HARTZ IV-REGELSÄTZE

Der Verein SelbstbestimmtLeben informiert über die Beschwerde einer Familie gegen die Regelsätze des Arbeitslosengeld II (Hartz IV) beim Bundessozialgericht.
Es kann sein, dass diese Regelsätze angehoben werden müssen. Eine Gerichtsentscheidung wird im Frühjahr 2014 erwartet.
Deshalb empfiehlt SelbstbestimmtLeben, dass man nach dem Erhalt des nächsten Bewilligungsbescheides Widerspruch einlegt. Man kann es so schreiben:
Ich lege hiermit Widerspruch gegen den Bewilligungsbescheid vom (Datum) ein, weil ich die derzeitigen Regelsätze für verfassungswidrig halte. Ich beantrage, den Widerspruch bis zu einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes ruhen zu lassen.

NEUES GEBÄRDENTELEFON

Die bisher nur über Telefon und E-Mail erreichbare Infoline der Gesetzlichen Unfallversicherung bietet ab sofort einen zusätzlichen Service für gehörlose und hörgeschädigte Bürger an: Auskunft gibt es jetzt auch mittels Gebärdensprache per Videophonie über einen Internet-PC mit Kamera und Software (ein Programm kann bei Bedarf kostenlos beim Betreiber Telemark heruntergeladen werden). Erreichbar ist das Gebärdentelefon der gesetzlichen Unfallversicherung Montag bis Freitag von 8 - 18 Uhr unter dguv@ gebaerdentelefon.dguv.de. Dies ist keine E-Mail Adresse, diese Adresse kann nur mit einem sogenannten SIP-Telefon angerufen werden.
Alternativ können Betroffene auch ein Bildtelefon nutzen, die Rufnummer dafür lautet 0800 60 50 415. Auch per Fax kann man Kontakt aufnehmen unter: 0800 60 50 416.

JEHOVAS ZEUGEN KLINGELN

Vermehrt werden Gehörlose von Zeugen Jehovas besucht, die auch gebärden können. Einige möchten diese Besuche nicht, aber sie kommen trotzdem wieder. Man sollte dann ganz klar deutlich machen, dass solche Besuche nicht erwünscht sind. Wer weiterhin Besuch bekommt und es nicht möchte, kann sich in der Beratungsstelle melden, wir werden dann versuchen, Kontakt mit der Gruppe aufzunehmen, dass diese Besuche aufhören.

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Madlen Stephan und Sebastiano Carnazzo freuen sich über die Geburt ihres Sohnes James Carnazzo, der am 12. September das Licht der Welt erblickte. Wir gratulieren herzlich!
Friedrich Sprick feiert am 03.10. seinen 83. Geburtstag, Krystyna Lott wird am 9. Oktober 81 Jahre alt, Wilfried Weidler feiert am 3. Oktober den 80. Geburtstag und Wilma Wilke wird am 01.Okt. 75 Jahre alt. Allen Mitgliedern einen herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!